

2000 Starts und über 1000 Pferde

In Nienberge fanden am Wochenende gleich zwei gut besuchte Reitturniere statt



Begeisternder Pferdesport: Während in den vergangenen vier Tagen beim RV Nienberge der Springsport im Mittelpunkt stand, zogen beim RV Nienberge-Schönebeck auch die Dressurprüfungen (kl. Foto) zahlreiche Zuschauer an.

Fotos: fre

Von Franziska Eickholt

MÜNSTER-NIENBERGE. Kein anderer Ort in und rund um Münster hatte am vergangenen Wochenende für Reiter und Pferde so viel zu bieten wie Nienberge. Denn die beiden ansässigen Reitvereine machten den Stadtteil mit jeweils vier Turniertagen auf den beiden Anlagen zu einem Eldorado für alle Pferdebegeisterten.

»Der Boden ist gut und die Atmosphäre stimmt.«

Stephan Nillius

Aus organisatorischen Gründen hatte es sich in diesem Jahr erstmalig nicht vermeiden lassen, dass sowohl das Springturnier des Reitverein (RV) Nienberge als auch das Reit- und Springturnier des erst drei Jahre alten RV Nienberge-Schönebeck an einem Wochenende zugleich stattfanden.

Entgegen so mancher Befürchtungen fiel die Resonanz aller Beteiligten trotzdem sehr positiv aus.

Die Qual der Wahl hatten besonders die Springreiter aus der Umgebung. Denn beide Veranstaltungen glänzten in den Springprüfungen mit hervorragenden Bedingungen und Wettbewerben vom Einsteigerniveau bis zur schweren Klasse. Das hat sich bei vielen Teilnehmern herum gesprochen. So zum Beispiel bei Stephan Nillius, der bereits im Vorjahr mit Stute Zafarina den Großen Preis des RV Nienberge für sich entscheiden konnte und dieses Mal ebenfalls so manche Schleife sammelte. „Der Boden ist gut und die Atmosphäre stimmt. Das sind wirklich tolle Bedingungen.“

Sogar aus Düsseldorf waren einige Teilnehmer angereist und hatten ihre Pferde für die Turniertage in Nienberge eingestallt. „Wir legen viel Wert darauf, dass alle



Prüfungen und Teilnehmer gleichermaßen gewürdigt werden“, unterstrich Vorstandsmitglied Ulrike Bruns, die sich am Ende der ereignisreichen Turniertage sehr zufrieden zeigte.

Beim RV Nienberge-Schönebeck war der neu eingeführte Dressurtag am Freitag ein absoluter Zuschauer magnet. Zahlreiche Gäste bewunderten die hohe Kunst der Reiterei in den Dressurprüfungen der schweren Klasse, denen unter ande-

rem auch Olympiasiegerin Ingrid Klimke mit Tophengst Franziskus beiwohnte.

„Wir freuen uns, Reitern und Zuschauern so ein vielfältiges Programm zu bieten“, betonte die Vorsitzende Angelika Geßmann. „Wir haben uns Mühe gegeben, die Prüfungen so zu verteilen, dass die Reiter an beiden Turnieren teilnehmen können.“ So sei auf beiden Veranstaltungen ein hochkarätiges Starterfeld zugegen gewesen.

Die hervorragende Stimmung unter allen Beteiligten bewies, dass sich der enorme Arbeitseinsatz in beiden Vereinen gelohnt hat, und beide Turniere zu einem vollen Erfolg wurden. Das Fazit beider Veranstalter war ein großer Dank an die unzähligen Helfer und Sponsoren, die das große Reitsport-Wochenende erst ermöglichten. Denn rund 2000 Starts mit über 1000 Pferden wird man in Nienberge so schnell nicht wieder sehen.